



Im Ausstellungszelt besuchten viele Besucher die einzelnen Stände.



Leckeres gab es an manchen Ständen zu probieren.

Zentrum der heimischen Wirtschaft

Hundert Aussteller und Tausende von Besuchern – Aussteller sehr zufrieden

Rottenburg. Am vergangenen Samstag und Sonntag fand auf dem Volksfestplatz auf dem ehemaligen Kasernengelände die zweite große Gewerbechau statt, die sich als „Zentrum der heimischen Wirtschaft“ erwies. Viele Tausend Besucher kamen und insbesondere am Sonntag herrschte dichtes Gedränge. Veranstalter, Organisatoren und Aussteller waren mit der Schau sehr zufrieden.

Die rund 100 Aussteller hatten alle Mühen daran gesetzt, dem Namen der Schau „Schaufenster Rottenburg“ alle Ehre zu machen und präsentierten eine große Vielfalt an Produkten für Haus und Garten, für Gesundheit, für Freizeit und Reisen, für Altersvorsorge, für Fitness und Aussehen, für Finanzen, für das Wohlbefinden, für kulinarische Genüsse, zudem waren auch viele Autohändler mit den verschiedensten Automarken sowie Landmaschinen vertreten. Institutionen stellten sich



Bei der Eröffnung der Gewerbechau „Schaufenster Rottenburg“ (v.l.): 2. Bürgermeisterin Rosa Lummer, Ortssprecher Gerhard Röhrdanz, 3. Bürgermeister Gottfried Wiesmüller, Europaabgeordneter Manfred Weber, Landrat Josef Eppeneder, Stadt- und Kreisrat Siegfried Ziegler, MdL Hubert Aiwanger, Hentschel von der Firma Garh; die Stadträte Franz Gumplinger, Mathilde Haindl, Dr. Hellmut Schuldes, Angelika Niksch, der Leiter des Spitals Pattendorf, Hans Scharf, Leiter des Sparkassenfinanzentrums Rottenburg, Pius Zinner und Gewerbevereinsvorsitzender Franz Geiger.



Bürgermeister Alfred Holzner dankte allen an der Gewerbeschau Mitwirkenden.



Gewerbevereinsvorsitzender Franz Geiger dankte den Ausstellern.



Landrat Josef Eppeneder brach eine Lanze für die regionalen Gewerbeschauen.

vor und die vielen Besucher nutzten die zwei Tage, um sich zu informieren, sich beraten zu lassen und auch um zu kaufen.

Die Schau, ein wichtiges Forum für Aussteller und Besucher, war bestens vorbereitet und Rottenburg hatte auch wieder Glück mit dem Wetter, denn während es rundum Unwetter gab, gingen über das Festgelände nur einige wenige, kurze Schauer nieder.

Zur Eröffnung am Samstagvormittag konnte Bürgermeister Alfred Holzner neben den Ausstellerinnen und Ausstellern viel politische Prominenz begrüßen. Holzner freute sich, dass auf dem rund 10 000 Quadratmeter großen Areal etwa 100 Aussteller ihr breit gefächertes Leistungsspektrum präsentierten. „Unsere Betriebe sind leistungsfähig, innovativ, kundenfreundlich und bie-



Europaabgeordneter Manfred Weber gratulierte zu der gelungenen Gewerbeschau.



Die Aussteller bei der Gewerbeschaueröffnung.

ten einen tollen Service“. Die Aussteller aus Handwerk, Handel und Dienstleistungen hätten alles dafür getan, um auch die zweite Gewerbeschau zu einem Erfolg und zugleich zu einem Erlebnis für die Besucher werden zu lassen. Angesichts der derzeitigen Finanzkrise meinte Holzner, dass in jedem Problem auch eine Chance stecke und diese gelte es zu nutzen. Der Bürgermeister dankte allen Mitwirkenden, insbesondere der Firma Garh für die Organisation.

Europaabgeordneter Manfred Weber bezeichnete Niederbayern als starke und stolze Region, die sich vom Armenhaus Bayerns zu einem Topwirtschaftsstandort entwickelt habe. Was noch fehle, seien Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung. Die Politik habe in der derzeitigen schwierigen Lage sowohl durch die Verlängerung der Kurzarbeit,

wie auch durch das Konjunkturprogramm unterstützend eingegriffen. Und die Politik wolle auch alles tun, damit solche Arbeitsplätze „zu uns kommen“.

Landrat Josef Eppeneder dankte, wie seine Vorredner, allen die sich in der Gewerbeschau engagierten. Die regionalen Messen bezeichnete Eppeneder als sehr wichtig, damit Handwerker und Dienstleister ihre Produkte zeigen, ihre Qualität präsentieren und ihre Dienstleistungen vorstellen können. Es sei wichtig zu zeigen, dass man nicht über die Region hinaus müsse, um gut bedient zu werden. Den Mittelstand bezeichnete Eppeneder als Rückgrat der Wirtschaft.

Gewerbevereinsvorsitzender Franz Geiger nannte die vielen Anstrengungen, die die Gewerbetreibenden Rottenburgs während des ganzen Jahres unternähmen und bei

den großen Märkten präsentierten. „Dennoch dürfen wir nicht still stehen und müssen im Interesse der Stadtentwicklung, mit dem Ziel die lokale Wirtschaft zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und die Lebensqualität für alle Bürger in Rottenburg zu erhalten, am Ball bleiben. Geiger übte massive Kritik an bestimmten Bankern und Unternehmern, die mit ihrer Raffgier viel Schaden angerichtet hätten, den das Volk jetzt ausbügeln soll. Dagegen sei der Mittelstand immer für seine Kunden da, in der Region verankert und schaffe Arbeitsplätze. Geiger wünschte, dass Stadt, Unternehmen und Gewerbeverein auch künftig an einem Strang ziehen werden und wünschte der Gewerbeschau viel Erfolg. Bei einem Rundgang zeigten sich alle angetan von der Schau und auch die vielen Besucher waren begeistert.



Autofirmen und viele andere Unternehmen stellten auf der Freifläche aus.



Gewerbeschau und Volksfest boten auch heuer für alle etwas.